

Pressedienst



Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats
Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

www.lra-toelz.de

10.01.2017

Kreisausschuss gibt grünes Licht für Verhandlungen zur Zukunft der Geburtshilfe

Ziel: Aufbau einer Hauptabteilung in Kooperation mit einem anderen Krankenhaus

Bad Tölz/Wolfratshausen. Einstimmig hat der Kreisausschuss im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen am Dienstag, 10. Januar 2017 nach einer intensiven und kontroversen Debatte Landrat Josef Niedermaier ermächtigt, Verhandlungen mit der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz aufzunehmen, um eine dauerhafte finanzielle Beteiligung des Landkreises an den jährlichen Betriebskosten der Hauptabteilung Geburtshilfe zu verhandeln. Ziel ist es, dass die Asklepios Stadtklinik Bad Tölz eine Hauptabteilung in Kooperation mit einem anderen Krankenhaus für eine rechtskonforme und leitliniengerechte Geburtshilfe aufbauen und nachhaltig etablieren kann.

Nachdem kurz vor Weihnachten für die Geburtshilfe in der Stadtklinik Bad Tölz nach langem Ringen und unter Beteiligung aller ein Weg zum vorläufigen Erhalt der Geburtenstation gefunden wurde, geht es nun um eine dauerhafte Lösung. Der Aufbau einer Hauptabteilung ist das Ziel, für das derzeit alle Hebel in Bewegung gesetzt werden. Einer davon ist der Grundsatzbeschluss, den der Kreisausschuss am Dienstag einstimmig beschloss. Der Landkreis hat damit ein deutliches Zeichen für den Erhalt der Geburtshilfe gesetzt, auch wenn durch diese Entscheidung der Haushalt des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen künftig belastet wird. Der Kreistag wird im Weiteren über die Höhe der finanziellen Beteiligung zu entscheiden haben. Landrat Josef Niedermaier dankte den Mitgliedern des Kreisausschusses für den Auftrag, in die Verhandlungen mit der Asklepios Stadtklinik einzusteigen.

Mit dem Beschluss des Kreisausschusses wurde eine der Hürden, die nun auf dem Weg zum Erhalt der Geburtshilfe genommen werden muss, gemeistert. Auf kreispolitischer Ebene steht noch der Beschluss des Kreistags aus. Für den Aufbau einer Hauptabteilung muss jetzt außerdem ein Krankenhaus gefunden werden, das einer Kooperation zustimmt. Auch das Personal für eine solche Hauptabteilung erst noch gefunden werden. Im Belegarztsystem, war der Personalmangel zuletzt so groß, dass es überhaupt erst zu der jetzt herrschenden Situation kam. Das Personal ist einer der Schlüssel, um die stetig steigenden Qualitätsstandards gewährleisten zu können. Das Personalproblem trifft im Übrigen nicht nur die Geburtshilfe in der Asklepios Stadtklinik, sondern Geburtenstationen in ganz Deutschland.

Pressedienst



Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats
Pressestelle

Marlis Peischer

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

www.lra-toelz.de

10.01.2017

„Aller Hindernisse zum Trotz hat der Landkreis ein starkes Signal für den Erhalt der Geburtshilfe gesetzt“, sagte Landrat Josef Niedermaier. „Die Geburtshilfe ist mit dem Beschluss, finanziell den Aufbau einer Hauptabteilung zu stützen und zu etablieren, noch lange nicht gerettet. Jetzt müssen durch alle Beteiligten noch viele weitere Herausforderungen gemeistert werden.“

Zu den Leitlinien und Qualitätsstandards

Leitlinien und Qualitätsstandards in der Geburtshilfe sind genau definiert. So heißt es in der Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) zu den Mindestanforderungen an prozessuale, strukturelle und organisatorische Voraussetzungen für geburtshilfliche Abteilungen unter Punkt 3.4.2: „Die geburtshilfliche Abteilung verpflichtet sich zur Regionalisierung von Hoch-Risikofällen, deren Bewältigung offenbar und voraussehbar die personellen, strukturellen und organisatorischen Möglichkeiten des Krankenhauses übersteigt.“ Dazu gehören z.B. ein höheres Alter der Mutter oder auch chronische Erkrankungen der Mutter wie Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus). Bzgl. des Personals muss u.a. gewährleistet sein, dass die medizinische Versorgung immer durch einen Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ständig sichergestellt ist.

(3.585 Zeichen inkl. LZ)

© Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Verantwortlich: Marlis Peischer